



## Niederschrift

5. Plenarsitzung des Gemeinderates  
10. Dezember 2019, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

20.

### **Punkt 19 der Tagesordnung: 1000 Schulen für unsere Welt: Beteiligung der Stadt Karlsruhe am Projekt der nph-Kinderhilfe Lateinamerika e. V. „Eine Schule für Haiti“**

**Vorlage: 2019/1209**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet das Projekt „1000 Schulen für unsere Welt – eine Schule für Haiti“ des Vereins „Nuestros Pequeños Hermanos“ (nph) und spricht sich im Rahmen vorhandener Personalkapazitäten für eine begleitende Unterstützung des Projektes durch die Stadt Karlsruhe aus.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Bei 44 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 19 zur Behandlung auf.

**Stadträtin Großmann (GRÜNE):** Dass der Städtetag, die Landkreise und Gemeinden die Initiative 1000 Schulen für unsere Welt unterstützen, begrüßen wir GRÜNE sehr. Nun will die Stadt Karlsruhe den Verein nph für das Projekt „Eine Schule für Haiti“ begleitend unterstützen. Der Ausbau einer Schule, die eine Schulausbildung bis hin zum Abitur ermöglicht, ist eine notwendige Voraussetzung für das berufliche Fortkommen der jungen, zum Teil schwer traumatisierten Menschen. Es wertet auch die Schullandschaft enorm auf. Auch in Haiti, wie überall auf der Welt, werden Menschen mit Visionen und guter Ausbildung gebraucht. Hier geht es um bauliche Maßnahmen, aber es geht im Grunde genommen auch darum, dass die Kinder und Jugendliche eine Ganztagsbetreuung genießen können, dass sie eine warme Mahlzeit bekommen und ein Dach über dem Kopf haben, wenigstens tagsüber.

Schulen sind also noch mehr als bei uns in Haiti ein Ort zum Lernen. Und nicht nur zum Lernen, sondern auch zum Leben. Die Bevölkerung dort leidet seit langem unter den Folgen einer

Naturkatastrophe und leidet noch immer unter schwierigsten politischen Verhältnissen. Das Fortkommen des Landes aus eigener Kraft wird auch durch die Investition in Bildung unterstützt. Ohne die Unterstützung von Hilfsorganisationen und Spendengeldern kann das Land die große Herausforderung der Zukunft nicht bewältigen. Dass die Stadt Karlsruhe das Projekt und somit den Verein mit Personalkapazität mitsichern wird, ist für uns der richtige Schritt und ein klares Zeichen für die Bevölkerung Haitis. Deshalb begrüßen wir den Antrag ausdrücklich.

**Stadtrat Jooß (FDP):** Schulen und Bildung sind das A und O für die ganze Welt, nicht nur für Südamerika. Wir begrüßen deshalb die Unterstützung aller Aktionen im süd- und mittelamerikanischen Raum, vor allem die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit. Wir hoffen, dass die Stadt ihre Ressourcen problemlos zur Verfügung stellen kann. Viele humanitäre Aktionen laufen schon durch DRK, Caritas, Brot für die Welt und durch Harald Denecken im südamerikanischen Raum. Ein Kompliment an Harald Denecken, der das schon lange macht. Wir hoffen, dass die Stadt dort weitermachen kann.

**Stadtrat Wenzel (FW|FÜR):** Eines der ärmsten Länder der Welt erhält Unterstützung durch eines der reichsten Länder der Welt, auf freiwilliger Basis, durch freiwillige Aktionen. Denn uns ist bewusst, eine Aktion, wie diese, wo man weiß, Bildung ist das Brot für die Zukunft, ist nur unterstützungswürdig. Wir und alle Teilnehmer machen das freiwillig. Deshalb auch unserer Unterstützung.

**Stadträtin Fenrich (AfD):** Auch meine Fraktion unterstützt dieses Projekt sehr nachhaltig. Wir haben es insbesondere als sehr wohltuend und angenehm empfunden, dass Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sich besonders engagieren möchten und bei verschiedenen Veranstaltungen für diese sehr gute Sache auch die Werbetrommel rühren möchten. Von daher herzlichen Dank an Sie. Wir wünschen dem Projekt einen guten Verlauf. Wir sind der Überzeugung, dass Hilfe, wenn es nicht immer mit Millionenbeträgen ist, sondern auch in ideeller Hinsicht, auf alle Fälle eine Wirkung erzeugt und die Spendenbereitschaft der Privaten und der Unternehmen fördern wird. Deshalb, meine Fraktion – wie gesagt – stimmt dem Antrag zu.

**Der Vorsitzende:** Wir kommen damit zur Abstimmung. – Das ist einstimmige Zustimmung.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
28. Januar 2020